

DZA Fact Sheet

Regionale Unterschiede des freiwilligen Engagements in vierzehn gesellschaftlichen Bereichen

Corinna Kausmann

Kernaussagen

1. Die höchste bereichsspezifische Engagementquote liegt in Ost- und Westdeutschland für den Bereich Sport und Bewegung vor.
2. Freiwilliges Engagement ist im Bereich Sport und Bewegung sowie im kirchlichen oder religiösen Bereich in Ostdeutschland deutlich seltener als in Westdeutschland.
3. Insgesamt sind die Anteile Engagierter in den meisten Bereichen in Ost- und Westdeutschland sehr ähnlich.
4. Für jeden der vier siedlungsstrukturellen Kreistypen zeigt sich, dass der Bereich Sport und Bewegung den höchsten Anteil freiwillig Engagierter hat.
5. Der Anteil freiwillig Engagierter im Bereich Unfall- oder Rettungsdienst bzw. freiwillige Feuerwehr ist am höchsten in dünn besiedelten ländlichen Kreisen.

I: Verteilung nach Ost und West

Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014 ist eine repräsentative Befragung zum freiwilligen Engagement in Deutschland. Befragt wurden 28.690 Personen im Alter ab 14 Jahren. Weitere Informationen unter www.freiwilligensurvey.de.

In Tabelle 1 werden die Anteile der Wohnbevölkerung ab 14 Jahren dargestellt, die sich in vierzehn gesellschaftlichen Bereichen engagieren. Der größte Anteil liegt für den Engagementbereich Sport und Bewegung vor: In Ostdeutschland engagieren sich 12,7 Prozent ab 14 Jahren in diesem Bereich, in Westdeutschland 17,1 Prozent.

Ebenso zeigen sich vergleichsweise große Unterschiede im freiwilligen Engagement der

Ost- und Westdeutschen bezüglich der Anteile freiwillig Engagierter im kirchlichen oder religiösen Bereich. Während in Westdeutschland 8,4 Prozent in diesem Bereich freiwillig engagiert sind, sind es in Ostdeutschland 4,7 Prozent. Bei den anderen Bereichen unterscheiden sich die Anteile im Ost-West-Vergleich lediglich um 0,2 bis zu 2,5 Prozentpunkte.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Anteile freiwillig Engagierter in Ost- und Westdeutschland in den Bereichen jeweils ähnlich groß beziehungsweise klein sind.

Tabelle 1: Anteile freiwillig Engagierter in vierzehn Bereichen in Ost- und Westdeutschland 2014 (in Prozent)

	Ostdeutschland	Westdeutschland	Gesamtes Bundesgebiet
Sport und Bewegung	12,7	17,1	16,3
Schule und Kindergarten	8,0	9,4	9,1
Kultur und Musik	7,2	9,5	9,0
Sozialer Bereich	6,5	9,0	8,5
Kirchlicher oder religiöser Bereich	4,7	8,4	7,6
Freizeit und Geselligkeit	6,5	5,6	5,8
Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene	3,8	4,0	4,0
Politik und politische Interessenvertretung	3,4	3,7	3,6
Umwelt, Naturschutz, Tierschutz	2,8	3,6	3,5
Unfall- oder Rettungsdienst, freiwillige Feuerwehr	2,7	3,0	2,9
Gesundheitsbereich	1,9	2,6	2,5
Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebes	2,2	2,5	2,5
Justiz und Kriminalitätsprobleme	0,9	0,6	0,7
Sonstiger Bereich	2,7	2,7	2,7

Quelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, eigene Berechnungen (DZA).

II: Verteilung nach Kreistypen

Den Befragungsdaten des Freiwilligensurveys 2014 wurden regionale Zusatzinformationen des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zugespielt. Hierzu zählt auch die Information zu siedlungsstrukturellen Kreistypen.

Für jeden der vier siedlungsstrukturellen Kreistypen (Tabelle 2) zeigt sich, dass der Bereich Sport und Bewegung den höchsten Anteil freiwillig Engagierter hat. In ländlichen Kreisen mit Verdichtungsansatz liegt im Vergleich mit 18,6 Prozent der höchste Anteil vor. Mit 12,0 Prozent ist der Anteil der freiwillig Engagierten für diesen Bereich in kreisfreien Großstädten am geringsten.

Der Bereich Schule und Kindergarten ist in kreisfreien Großstädten und auch in

städtischen Kreisen der zweitgrößte Engagementbereich. In ländlichen Kreisen mit Verdichtungsansatz ist es der Bereich Kultur und Musik. In den dünn besiedelten ländlichen Kreisen sind die Anteile der beiden Bereiche mit 8,9 Prozent gleich.

Der Anteil freiwillig Engagierter im Bereich Unfall- oder Rettungsdienst bzw. freiwillige Feuerwehr ist über alle Kreistypen am höchsten in dünn besiedelten ländlichen Kreisen. Dort sind 6,2 Prozent in diesem Bereich freiwillig engagiert. In kreisfreien Großstädten sind es hingegen nur 1,1 Prozent.

Ansonsten unterscheiden sich die Anteile freiwillig Engagierter in den einzelnen Bereichen nur geringfügig nach Kreistypen.

Tabelle 2: Anteile freiwillig Engagierter in vierzehn Bereichen in vier siedlungsstrukturellen Kreistypen 2014 (in Prozent)

	Kreisfreie Großstädte	Städtische Kreise	Ländliche Kreise mit Verdichtungs- ansatz	Dünn besiedelte ländliche Kreise	Gesamtes Bundes- gebiet
Sport und Bewegung	12,0	18,3	18,6	17,9	16,3
Schule und Kindergarten	8,5	10,3	9,2	8,9	9,1
Kultur und Musik	8,4	9,6	9,8	8,9	9,0
Sozialer Bereich	7,9	9,3	9,1	8,0	8,5
Kirchlicher oder religiöser Bereich	7,0	8,7	7,7	7,0	7,6
Freizeit und Geselligkeit	4,7	5,7	7,0	6,9	5,8
Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene	3,9	4,0	3,9	4,1	4,0
Politik und politische Interessenvertretung	2,9	4,0	4,1	4,2	3,6
Umwelt, Naturschutz, Tierschutz	2,7	3,6	4,1	4,0	3,5
Unfall- oder Rettungsdienst, freiwillige Feuerwehr	1,1	2,4	4,3	6,2	2,9
Gesundheitsbereich	2,4	2,8	2,0	2,7	2,5
Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebes	2,4	2,7	2,4	2,4	2,5
Justiz und Kriminalitätsprobleme	0,9	0,7	0,7	0,6	0,7
Sonstiger Bereich	2,6	2,7	2,9	2,7	2,7

Quelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, eigene Berechnungen (DZA).

Weiterführende Literatur

- Hameister, N., & Tesch-Römer, C. (2016). Landkreise und kreisfreie Städte: Regionale Unterschiede im freiwilligen Engagement. In: J. Simonson, C. Vogel & C. Tesch-Römer (Hrsg.) *Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014*. Berlin. BMFSFJ. Onlinepublikation: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Freiwilligensurvey-2014-Langfassung,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>
- Kausmann, C. & Simonson, J. (2016). Freiwilliges Engagement in Ost- und Westdeutschland. In: J. Simonson, C. Vogel & C. Tesch-Römer (Hrsg.) *Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014*. Berlin. BMFSFJ. Onlinepublikation: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Freiwilligensurvey-2014-Langfassung,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>

Impressum

Corinna Kausmann. *Regionale Unterschiede des freiwilligen Engagements in vierzehn gesellschaftlichen Bereichen*

Erschienen im April 2016.

Das DZA Fact Sheet ist ein Produkt der Wissenschaftlichen Informationssysteme im Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA), Berlin. Das DZA wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

www.dza.de